Pressemitteilung

Poet und Politiker Ernesto Cardenal wird 95

Der Poet, Priester und Revolutionär Ernesto Cardenal feiert am 20.1.20 seinen 95. Geburtstag. Mit seiner schwarzen Baskenmütze und seinen weißen Haaren ist Ernesto Cardenal unverkennbar. Sein Wirken und Schaffen als Poet, Politiker und Priester haben nicht nur in Nicaragua, sondern überall auf der Welt Spuren hinterlassen.

1925 in Granada, Nicaragua, geboren, kam er schon früh mit Kunst und Kultur in Kontakt - eine Erfahrung, die sein gesamtes Leben bestimmen sollte. Nach Studienjahren in Mexiko und den USA entwickelt Cardenal ein spezifisches kulturelles Verständnis, in dem Politik, Poesie, Glaube und soziales Engagement eine Einheit bilden.

In den 1980er Jahren gründete Ernesto Cardenal zusammen mit seinem Freund, dem Schauspieler und Autor Dietmar Schönherr (gestorben 2014), das Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos in seiner Heimatstadt Granada. Die Casa ist heute eine international angesehene Kulturinstitution und ermöglicht rund 500 benachteiligten Kindern und Jugendlichen wöchentlich den Zugang zu Kunst, Musik und Literatur. Der von Schönherr gegründete Verein Pan y Arte und die Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte finanzieren die Casa sowie vier weitere nachhaltige Bildungsprojekte in Nicaragua.

Schon immer setzt sich Cardenal für die Unabhängigkeit der lateinamerikanischen Länder und soziale Gerechtigkeit ein. Mit dem Beginn der nicaraguanischen Revolution im Oktober 1977 ging Cardenal ins Exil und wurde Sprecher der FSLN, der Sandinistischen Befreiungsfront Nicaraguas. 1979, nach dem Sieg der Revolution über den Diktator Somoza, wurde er Kulturminister des Landes und initiierte eine umfassende Alphabetisierungskampagne. Für seine Arbeit erhielt Cardenal 1980 den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Immer wieder sorgte Cardenal für Kontroversen: 1985 wurde er von Papst Johannes Paul II wegen seiner politischen Tätigkeit in der FSLN von seinem Amt als katholischer Priester suspendiert. 1994 brach er schließlich mit der FSLN, deren wachsende Machtansprüche er kritisierte, da sie nicht mit seinen Vorstellungen von Demokratie vereinbar waren. 2008 übte er öffentlich Kritik an Daniel Ortega, den bis heute amtierenden Präsidenten Nicaraguas, der seit den gewaltsamen Ausschreitungen 2018 national wie international stark in der Kritik steht.

Heute lebt Cardenal, dessen Suspendierung vom Priesteramt mittlerweile vom Vatikan aufgehoben wurde, teils in Managua, teils auf der Insel Solentiname im Nicaraguasee und tritt nach einer schweren Krankheit im Jahr 2019 nur noch selten in der Öffentlichkeit auf.

Ansprechpartnerin:

Claudia Berns

*Ansprechpartnerin für Presseanfragen Pan y Arte e.V.*

Tel: 0251-488 20 50

Mobil: 0151-14641343

E-Mail: cberns@panyarte.org

[www.panyarte.org](http://www.panyarte.org)